Aus “Wet and Messy” - Steven Holden - Volume I - Story 20 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - August 2020

Es ist Samstagnacht, ich gehe wie so oft in die Gay Bar hier am Ort. Ich trage wie immer meine ältere, erkennbar getragene grüne Arbeitshose, ein grünes Arbeitsshirt, Stiefel und natürlich entsprechende Unterwäsche. Ich trinke mein Bier und Soda, und es ist immer eine tolle Zeit in dem Club. Ob ich heute noch einen geilen Kerl abbekomme, das wird sich noch zeigen. Im Moment ist noch keiner dabei der mich interessiert. Während ich schon das dritte Bier trinke, bemerke ich, dass mich ein heißer kleiner Rancher beobachtet. Er trägt ein T-Shirt, eine fade Jeans und leichte Schuhe, und sieht ansonsten wie viele andere auch aus. Ob es sich lohnt etwas mit ihm zu machen, das will ich erstmal testen. Also beobachte ich ihn nur, um zu erfahren, ob er wirklich Interesse an mir hat.

Das geht beinahe für eine Stunde so, dass wir uns nur ansehen. Wir haben beide nur reichlich Bier getrunken und mehr passierte nicht. Doch nun sehe ich, er steht wieder an der Wand in der Nähe der Klappe, wo es auch zum Darkroom geht. Also wartet er wohl nur darauf, dass ich den ersten Schritt mache und wir dann in den Darkroom gehen können. Ich greife mein Bier und gehe rüber zu ihm. Er stehe rechts vor mir und blickt mich nur von der Seite an. Damit endlich was passiert, spreize ich meine Beine auseinander, so dass er sieht, dass mein Schwanz angeschwollen ist. Das mein Schwanz nicht nur vor Geilheit angeschwollen ist, das weiß er nicht. - Tatsächlich greift er an meinen Schritt und knetet meine Beule ab. Wie er das macht, kann ich es auch nicht mehr einhalten, ich beginne mitten im Lokal mir in die Hose zu pissen. Dieser geile grüne Stoff meiner Arbeiterhose wird dabei beinahe Schwarz, wenn er feucht wird. Darum trage ich diese Hose auch, damit es jeder sehen kann, wenn sie im Schritt nass wird... - dieser Stoff saugt die Pisse gut auf. Es ist eine echte Show, wenn ich auf diese Weise meine Pisse ablasse. Die Pisse fließt raus aus meinem Penis, sprudelt um meine Eier herum, und sickert in meine Unterhose. Wie die Pissflut dann den Schritt auf meiner Arbeitshose durchnässt, denke ich, er wäre geschockt und geht wieder. - Erst nimmt er es gar nicht war, wie ich in die Hose pisse. Doch schon bald sieht er wie sich die Feuchtigkeit um seine Hände ausbreitet. Grinst mich an, geht auf seine Knie runter und gräbt sein Gesicht in meinen pissigen Schritt. Er saugt die Pisse ab und stöhnt dabei...

So ich halte den Pissstrom noch mal an, damit die Pisse weiter in die Hose absickert. Ich stehe in dieser Bar, die feuchten Streifen gehen runter an beiden Beinen und er schlürft deutlich die Pisse ab. Wie ich mich ausgepißt habe, steht er wieder auf und sieht mich zufrieden an. Erst jetzt wo er steht, sehe ich auf seiner Hose ist ebenfalls eine große feuchte Stelle. Er hat also auch in seine Hose gepisst, wie er vor mir kniete. - Nun erst wird uns bewußt, dass wir das alles sichtbar für die anderen in der Bar gemacht. Also gehen wir nun in den Darkroom rein und machen mit unserem geilen Spiel weiter...

Aus “Wet and Messy” - Steven Holden - Volume I - Story 21 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - August 2020

Innerhalb der vergangenen Jahre habe ich immer mehr das Interesse entwickelt, mir in der Öffentlichkeit in die Hose zu pissen. Egal ob in der U-Bahn, auf der Straße, im Discounter, egal wo es mir gerade Spaß macht. Ich bin unterwegs und irgendwann merke ich, ich kann jetzt pissen. So mache ich dann etwas meinen Schritt feucht mit Pisse und alle können es sehen. Ein anderes Mal, ich lasse die ganze Ladung in die Hose gehen. - Es war an einem warmen Nachmittag am Wochenende, wo ich mich entschließe eine gute Piss-Session zu machen. Ich

ziehe meine Lieblingshose an, die ich seit dem ersten einpissen nie mehr gewaschen habe. Da sieht man es besonders gut, wenn ich die Pisse reinlaufen lasse. Und wenn sie erneut feucht wird, dann duftet sie auch eindeutig nach alter Pisse. - So eingekleidet gehe ich rüber in die "Tenderloin". Hier ist immer eine lockere Atmosphäre, du siehst viele Säufer und andere geile Typen. Darin sind auch immer einige ältere Trinker. Welche, die sich schon öfters selbst bepißt haben, weil sie es in ihrem Suff nicht merken, dass es in die Hose geht... - wenn man etwas Glück hat, sieht man es, wenn sie sich im betrunkenen Zustand in die Hose pissen. Manchmal sehe ich einen jungen Typ, welcher ist gerne enthemmt und pisst sich oft in seine Hose. Es macht Spaß sie alle zu beobachten.

Ich gehe jetzt auch los und wenn bei mir der Pissdrang soweit ist, ich lasse den ersten Schub in die Hose laufen. Ich geh dann weiter, während die Pisse an meinen Beinen runter rennt, hinaus auf den Bürgersteig. Die meisten Leute nehmen mich nicht mal Notiz davon, welche die es tun, denken wahrscheinlich, ich bin jetzt betrunken oder enthemmt. - Wie ich durch die Straße gehe mit meiner nassen Hose, entdecke ich einen jüngeren Typen, der in einer Telefonzelle steht. Er benutzt nicht das Telefon, er steht nur darin. Wie ich langsam zu ihm hingehe, sehe ich, dass er in die Hose gepißt hat. Ich spreche ihn deshalb an. Er bleibt wie versteinert stehen, denn er weiß was er getan hat. Ich frage ihn, ob er einen Unglücksfall hatte und er sagt "Nein" Er mußte so dringend pissen und er wußte nicht wohin er gehen soll. Er war so im Stress, er griff an seinen Schwanz und war so gehemmt, weil er sich nicht traute an eine Hauswand oder so zu pissen. So entschloss er sich in diese Telefonzelle zu gehen und in seine Hose zu pissen. - Das er ein kein Gay ist, erfuhr ich erst später. Ich dachte er sei nur ein aktueller "Hustler". Weil er mir gefiel, frage ich ihn, ob er mitgeht ein Bier trinken in der Gay Bar hier unten. Er war überrascht, dass ich ihm ein Bier ausgeben möchte. Dennoch fragt er, ob er überhaupt mit seiner feuchten Hose noch so in die Bar gehen kann. Er merkte sicher auch meine Blicke auf seinen feuchten Schritt und fragt mich weiter "magst du das?" So sage ich "Klar, falls du bedenken hast, weil du in die Hose gepisst hast, ich werde meine Hose auch bepissen, so dass wir beide eine feuchte Hose haben." - Er schaut mich etwas komisch an. Ich denke, er überlegt, ich wäre total verrückt. Aber ich beginne jetzt zu pissen, so dass meine Hose auch erkennbar nass ist und wir gehen in die Bar.

Tatsächlich achtet kaum einer darauf, dass zwei reife Männer mit offensichtlich nasser Hose in die Bar kommen. Für die meisten ist das nichts Neues mehr. – Wir bestellen uns ein Bier und setzen uns. Ich beende meine Erzählung und sage ihm, dass ich feuchte Jeans sehr mag. - Es war zwar nicht seine Szene so etwas zu praktizieren, aber er hat nichts dagegen, das ich seinen Schritt fühle, wie wir in der Bar sitzen. - Wir sitzen im hinteren Teil von der Bar und wir trinken 3 - 4 Bier zusammen. Natürlich weiß ich genau, davon werden unsere Pissblasen recht schnell wieder voll... - wie es dann bei mir soweit ist, das ich wieder pissen kann, sage ich zu ihm "ich werde mich jetzt wieder selbst bepissen. Nur zum Klo gehe ich deswegen nicht!" Ich sitze rechts im Sessel von ihm und ich frage, ob er auch wieder kann und er sagt "JA", aber er wagt es nicht sich in der Bar sitzend einzupissen. So frage ich ihn, ob er in die Hose pissen möchte, wenn wir auf der Klappe sind. Er war nicht gerade verrückt auf diese Idee, aber er war inzwischen auch schon so angetrunken, dass es sicher bald sowieso passieren wird. – Also rede ich ihm weiter zu, dass er es doch ruhig machen soll. Nach ein paar Minuten gehen wir dann doch zu den Toiletten und er bleibt stehen. Er hat sich aber nicht zum Becken hingewandt und auch nicht seine Hose aufgemacht, darum lege ich meine Hand auf seinen Schritt und er läßt es wirklich für mich in die Hose laufen. Er pißt sich vollständig in die Hose. Wie ich das fühle, wie die warme Pisse in die Hose und über meine Hand abläuft, bekomme ich einen Abgang, ohne meinen Schwanz

berührt zu haben! Ich helfe ihm auch dabei, dass er einen Abgang bekommt und später gehen wir zu mir, damit er seine Hose wieder trocken bekommt...

Aus “Wet and Messy” - Steven Holden - Volume I - Story 22 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - August 2020
Ich war so um die 22 Jahre, wie diese Sache geschehen ist. - Obgleich ich nicht einfach so pissen kann, genieße ich es gerne zu zusehen, wenn Jungs pissen. Ich habe noch nie mit jemanden darüber gesprochen, weil ich glaubte, dass würde keinen interessieren. Und ich bin selber Scheu das Thema anzusprechen. - Ich fahre rauf zu Nord-England und will auf die Autobahn, da steht ein junger Bursche. Er trampt und steht mit einem Schild “Scotland” - Ich halte an und sage ihm, ich fahre nach Manchester, ich kann dich also auf halben Weg mitnehmen. Er sagt “JA - das ist großartig.” Steigt ein und wirft seinen Rucksack auf die Rückbank. Er ist zwanzig. Er gefällt mir, er ist ein Student von Amerika und macht einen billigen Trip durch Europa, der in England endet. Er ist sehr nett anzuschauen mit seinen roten Haaren, blauen Augen und einen schönen Athletik Körper. Seine Schenkel schauen prächtig aus, dazu trägt er eine abgewetzte Jeans und ein weißes T-Shirt.

Wir fahren schon eine Stunde und er redet über seinen Trip. Irgendwann bemerke ich, dass seine Hand auf seinem Schritt ist, dort fühlt und nervös über seine Beine streicht. Schließlich sagt er “entschuldige, ich muß nötig pissen, kannst du nicht an einer der nächsten Tankstellen anhalten.” - “Selbstverständlich” sage ich und wir fahren noch eine viertel Stunde, nur wie wir an der nächsten halten, ist sie geschlossen. “Ich hoffe, du kannst noch ein bisschen warten?” sage ich, er grinst nur und sagt “ich vermute.” Danach er ist ganz ruhig auf seinen Sitz. Ich kann sehen, dass er immer ratloser wird und weiter seinen Schritt fühlt. Welches mich ebenfalls nervös macht, denn inzwischen muß ich auch ganz dringend pissen. Nach weiteren 10 Minuten wird die Sache noch eiliger. Ich werfe einen flüchtigen Blick rüber auf seinen Schritt und sehe gerade einen schmalen dunklen Fleck, der auf seiner Beule in der Hose erscheint. Er sieht meinen Blick, gibt mir ein verlegenes Grinsen und legt seine Hand über den Fleck. Ich sage nichts und fahre noch schneller. Plötzlich sagt er “Sorry, ich kann es nicht mehr länger einhalten. - Halte bitte! Ich pisse in die Hose.” Ich ziehe rüber von der Schnellspur auf den Standstreifen, so schnell ich kann, aber er ist tatsächlich außer Kontrolle. Die Pisse spritzt schon durch seine Jeans in goldenen Fontänen. Er ist nicht mehr in der Lage es noch mal einzuhalten. - Wie wir an der Seite sind, springt er raus und kämpft mit seinem Reißverschluss. Er hat Problem den Pisser aus der Jeans zu bekommen. Aber es ist zu spät. Er steht dort und wieder strömt die Pisse durchgehend durch den Stoff, dabei stöhnt er vor sich hin. Das er sich dabei auch den Penis massiert, das sehe ich nicht

Denn während dieser Zeit bin ich um das Auto rumgegangen und ich habe einen harten Felsen in meiner Jeans. Ich kann auf seinem Gesicht sehen, er ist durcheinander von seinem Unglücksfall, doch irgendwie hat es ihm auch gefallen. “Hey Mann, es tut mir wirklich leid, das ist mir noch nie zuvor passiert. Es muß daherkommen, ich hatte heute Morgen viel Tee getrunken.” - “Ist doch nicht schlimm und sicher nicht Absicht gewesen. Es kann jeden Mal passieren und ich denke halt, wir hatten es beide nötig zu pissen...” Er schaut verwundert auf meinen Schritt und kann meinen steifen Pimmel sehen, und ein kleiner feuchter Fleck ist über meiner geschwollenen Eichel. Er gibt mir ein großes grinsen und sagt “du scheinst auch gerade ein Unglücksfall zu haben, du warst nicht schnell genug.” Ich kann sehen, sein Pimmel wird härter und drängt seine feuchte Unterhose durch den Hosenschlitz hinaus. Wie er es merkt, dass sein Harter durch den offenen Schlitz drängt, beginnt er über den nassen Stoff zu reiben. - Wir beide stehen neben der offenen Tür, während alle Autos mit aufblinken an uns vorbeifahren.

“Warum pißt du nicht auch in die Hose, wenn du dich so schlecht fühlst wie ich” fragt er. Ich schaue ihm einige Sekunden durchdringend in die Augen und weiß, ich sollte diese Aussage noch mehr vertiefen. Ergebnis, ich antworte “ich muß auch dringend pissen.” - “Na los, du kannst es tun, jetzt... zwischen den Autos zu entspannen.” Es dauert noch eine Minute bis ich mich voll entspannen kann, doch dann kommt ein warmer Strom, rinnt die Beine runter und ein riesiger dunkler Fleck bildet sich aus auf meiner engen Jeans. Ich schaue ihn an und sehe, er setzt sich wieder auf dem Autositz. Er reibt seine feuchte Hose ab... seine Augen bleiben geschlossen. Die warme Pisse rennt nun als volle Flut an beiden Beine runter. Er zieht seine Unterhose runter und heraus springt ein großer Schwanz, mit einer enormen Eichel. Ich schaue zu, was er es sich macht. In dem Moment spritzt ein großer Strahl Sperma auf seine pissnassen Hosenbeine und ich schieße im selben Moment meine Ladung in meine feuchte Hose - Wir beide fangen an zu lachen, weil wir einfach in unsere Hose gepißt haben, hier direkt an der Autobahn. Er zieht dann seine feuchte Jeans aus und bleibt nur mit der feuchten Unterhose im Auto sitzen. - Wir setzen unsere Reise fort und fühlen uns glücklich und zufrieden. Wie ich noch einmal auf seine Unterhose schaue, erkenne ich, dass diese sicher mehr als einmal voll gepißt worden ist, denn die vielen gelben Ränder sind mehr als deutlich zu sehen. Auf meine Frage, woher das kommt, er erzählt mir, dass er öfters in die Hose pißt, wenn er alleine Zuhause ist. Aber dies ist das erste Mal, dass es durch einen Zufall passiert ist und das erste Mal das er es mit einem anderen Kerl gemacht hat. Ich bekenne, das ist auch mein erstes Mal. Ich erlaube ihn für den Rest der Reise bei mir zu verbringen. Ich weiß aber nicht mehr genau was noch alles geschehen ist damals, aber ich habe das mit der pissfeuchten Hose beibehalten.

Aus “Wet and Messy” - Steven Holden - Volume I - Story 23 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - August 2020

Eine von meinen vielen tollen Erfahrungen. - Ich habe einen geilen Kerl, der mir ins Maul pißt und alles läuft über meine Kleidung. Dann blase ich ihm einen und er gibt mir seine warme Ladung schaumigen Sperma in den Mund. Das ist der Grund warum ich mich so heiß fühle und was mich auf Trab bringt. Ich sauge noch mehrmals Schwänze aus an diesem Tag und esse ihren Geschmack von Sperma. Lade noch ihre Pisse auf mich und ich war durchnässt, es war Wundervoll... - Ich finde, das war eine geile Sache und ich habe dabei einen Abgang, heimlich... - Tatsache ist, es waren nur drei Schwänze, die ich geblasen habe, aber in Frisco auf dem Schulgelände, bekomme ich noch mehr „Blowjobs, wenn ich will. Ich tue einige “MDA” an diesen Morgen (Deep throat – tief im Hals) und wow... - Ich vergesse nie die geilen Abenteuer, wenn ich für “MDA” gehe. – In Frisco auf der Klappe in der Nähe im Raum auf dem Fußballfeld, wo immer die ganzen Fußballer nach dem Spiel reingehen. Darin ist ein schmales Loch in der Wand von der Box, groß genug um die Burschen zu sehen, die da pissen. Ich schaue ihnen zu, wie all diese College-Jungs pissen und danach abschütteln. - An diesem Morgen ein extra heißer sexy Student kommt zum pissen. Ich stelle eine leere Bierpulle in den Flur, wo er sie sehen kann, mit einem Zeichen dran, das sagt “fülle mich ab mit Pisse” - Ich brauche nur zuschauen, was passieren wird. - Zwischen 8:30 - 11 Uhr morgens, vier Kerle pissen in meine Bierpulle rein. Nach dem sie weg sind, gieße ich ihre warme salzige Pisse in meinen Mund, aber ich schlucke es nicht. Stattdessen lass ich es über den Mund raus, runter auf mein T-Shirt und zu meiner Levis laufen. Ich liebe es feuchte Levis zu tragen, feucht von Kerlspisse. Um 10 Uhr war ich alleine in der Klappe, also gehe ich raus und schreibe etwas an die Wand über die Becken, das sagt “Sperma für beide nach dem pissen, gibt mir deine Pisse und ich lutsche deinen Schwanz.”

Der erste geile Student der das liest, kommt in meine Bude mit seinem prächtigen halbsteifen Schwanz. Er hängt nur aus der Hose raus. Ich schaue ihn an und sage “komm näher, mach mich nass... ” und er wird es tun. Wenn er gut pißt, gehe ich runter auf Knie vor ihm und lasse seine Pisse über mich runter laufen auf mein T-Shirt. Fühle seine warme Pisse rennt über meine Brust runter, geht in meine Levis und macht sie richtig nass. Während er so seine Pisse abläßt, zeigt er auch kaum eine Regung. Es scheint ihn nicht weiter zu interessieren, dass ich davon nass und immer geiler werde. Mein Schwanz wird härter und größer und beult meine verpißte Levis immer mehr aus. Doch ich greife nicht an meinen Hammer, denn dann würde ich sofort abspritzen. Ich will meine Geilheit noch mehr steigern und warten, was er noch machen wird. - Sobald er fertig mit pissen ist, stopfe ich seinen Schwanz in meinen Mund und sauge ihn ab. In den Moment bekommt er einen tollen Harten und ich gebe ihm einen erstklassigen Blow-Job. Mit der Zeit er stöhnt, sein Schwanz wird dicker und dicker. Längst schmeckt sein Schwanz nicht mehr nur nach Pisse, sondern nach Sperma. Es macht mich noch wilder und lutsche noch intensiver an seinem Kolben. Bald hat die Geilheit in vollkommen gepackt. Er macht erst leichte, dann immer mehr fickt er in mein Maul rein. Plötzlich, dieser reizender Sexy Kerl Schwanz explodiert und spritzt und spritzt, sein köstliches Sperma über meine Zunge und füllt meinen Mund. Kaum das er abgeladen hat, packt er seinen Schwanz in seine Hose zurück und geht weg. - Ich sitze, nach dem er gegangen ist noch für einige Zeit so auf dem nassen Boden. Reibe meinen pissigen feuchten Schritt und damit sein Pissgeruch richtig in meine Levis geht. Dabei lecke ich all seinen cremigen Saft ab, der auf meinem Gesicht ist und meinen Sperma hungrigen Mund ist.

Nun ist bereits kurz vor 11 Uhr, (noch einige Kerle hatten meine Flasche vollgemacht mit ihrer herrlichen Pisse) als dieser Junge reinkommt. - Viele Boys auf der High School und im College gehen auf die Klappe, um zu schauen, ob dort andere Boys ihren Schwanz wichsen. Nach dem er meine Nachricht an der Wand gelesen hat, schaut er durch den Ritz von der Klotür. Ich verschwende keine Zeit und hocke mich gleich auf den Boden, damit er sieht, was ich will - seine Pisse - Er kommt rein und steht direkt über mir und sagt “brauchst du echt meine Pisse?” - “Ja, sieh doch wie feucht meine Jeans ist.” Und denke in diesen Moment an die vielen „MDA“, die ich hier bekommen habe und wie viel Pisse ich bekommen habe. Ich kann sie nicht mehr zählen... - es fühlt sich toll an, wenn man die warme Pissflut bekommt. - Jetzt gerade strömt aus der Mündung aus seinem Schwanz die Pisse raus, alles über mich. Wäre ich nicht schon nass gewesen, so würde ich jetzt richtig nass von Pisse. Ich nehme die letzten Tropfen von seinem salzigen, gelben Saftes in meinen Mund und begierig sauge ich seinen Schwanz noch bevor er mit pissen endet. Ich halte seine Hüfte, er fickt in mein schwanzhungriges Maul. Er hat einen schönen unglaublichen jungen unbeschnittenen Schwanz. Ich könnte ihn stundenlang saugen... - aber bevor ich es kann, sagt er “hier Sperma Mann... ich gebe dir Sperma in den Mund... ich schieße jetzt... yeah.” Diese Ladung schmeckt noch besser als die erste Ladung von Sperma, die ich heute hatte. Ich kaue weiter an seinen fantastischen zuckenden Schwanz. - Er schießt eine zweite Ladung von Sperma ab, warme Schwanzcreme in mich rein. Ich war so high... (von Pisse und Sperma und MDA) Noch bevor er seine Levis wieder hochziehen kann, drehe ich ihn herum und lutsche seine feste saubere Arschhölle aus. Ich spreize sein junges Becken auseinander und grabe meine eifrige Zunge tief hinein in seine Arschhöhle. Lecke und sauge und schiebe mein Gesicht so weit hinein in seinen Arsch wie ich kann. Und wieder mal spritze ich mir selber in die Hose, ohne gewichst zu haben. Danach geht er und ich bin wieder alleine in meiner Kabine und warte auf den nächsten... - Ich gebe diesen Kerlen meist meine Telefon-Nr. und sage, sie können jederzeit anrufen, wenn sie geil sind und dazu ihre Freunde mitbringen. Ich bin sicher, einige rufen an und kommen vorbei. Speziell der Letzte. - Er kam schon am nächsten Tag zu mir. Ich gehe mit ihm ins Bett. Ich kann mit meinem Gesicht in seiner schönen Arschhöhle

schlafen in dieser Nacht. - Heute verlasse ich so um 11:30 tropfend feucht die Klappe. Es ist wunderschön und echt heiß draußen, und ich war durchnäßt von Kopf bis zu den Füßen. Ich mache meine normale Arbeit auf der Schule und keiner nimmt Notiz von meiner pissnassen Jeans. - Ich arbeite meist bis 16 Uhr und ich habe mir dabei noch oft selbst in die Hose gepißt. Gerade jetzt wo ich diesen Text geschrieben habe, habe ich mir in die Hose gepißt. Die Hose, das kannst du mir glauben, habe ich nie wieder gewaschen. Sie bekommt immer nur frische Pisse und Wichse ab. Darum strömt sie so ein herrliches Aroma aus.